

Konzept zum geplanten Einsatz von Blogs an der MLU

Kristina Haase, Matthias Kretschmann, Dirk Pollmächer

29. Mai 2009

Im Folgenden wird das Konzept des geplanten Blogdienstes der Universitätsrechenzentrums kurz vorgestellt. Das Universitätsrechenzentrum möchte mit diesem Dienst Angehörige der Universität bei der Nutzung neuer Medien, insbesondere des Web 2.0 unterstützen und dadurch die interne und externe Vernetzung fördern.

Blogs gehören seit Jahren zu einem der wichtigsten Mittel im Web 2.0. Sie ermöglichen die einfache Vernetzung von Menschen mit ähnlichen Interessen. Dieser Mehrwert wurde bereits von vielen Unternehmen und Universitäten erkannt, die deshalb eigene Blogs betreiben.

Blogs erlauben es, journalartig über Ereignisse zu einem bestimmten Thema zu berichten, beispielsweise zu Projekten, Forschungsvorhaben, Lehrveranstaltungen, zum studentischen Leben usw. Im Unterschied zu klassischen Angeboten des Web 1.0, wie einem Onlinemagazin, ist dabei der „Mitmachgedanke“ des Web 2.0 entscheidend, d.h. die Möglichkeit für jeden sich relativ einfach selbst zu beteiligen. Nur so kann die angesprochene Vernetzung entstehen.

Die Universität sollte nach Möglichkeit die Angehörigen bei der Nutzung dieses neuen Mediums unterstützen. Wir glauben so den Einsatz von kollaborativen Techniken in Forschung und Lehre zu fördern, den Einsatz von Blended Learning und E-Learning zu unterstützen und eine Möglichkeit zum Gedankenaustausch zu schaffen. Es geht also primär nicht um die Wirkung nach außen, sondern um die interne Vernetzung, eine Abbildung des Unilebens in allen Facetten, das Zusammenbringen von Uniangehörigen und eine Stärkung der Zusammengehörigkeit. Sicher fördern Blogs auch die externe Vernetzung, die den Bekanntheitsgrad der MLU in der Onlinewelt erhöht und sich positiv auf die Gewinnung neuer Webseitenbesucher sowie wiederkehrender Besucher auswirken kann. Schließlich stellen Blogs auch für bestehende Webseitenbesucher ein interessantes Zusatzangebot dar, das einen Einblick in das Unileben ermöglicht und so die Modernität und Weltoffenheit der Universität dokumentiert.

Beispielhaft sei das geplante E-Learning-Blog genannt, dass Interessenten innerhalb der Uni die Möglichkeit eröffnet, sich einfach über Aktivitäten in diesem Bereich zu informieren und gleichzeitig selbst aktiv durch Beiträge Erfahrungen beizusteuern. Gleichzeitig würde eine Verlinkung mit anderen Blogs aus dem gleichen Themenkreis externe Besucher auch auf unsere Aktivitäten aufmerksam machen und damit unsere Außenwirkung erhöhen.

Viele andere Unis haben das bereits erkannt und betreiben deshalb Blogfarmen, die es Angehörigen der Universität erlauben, einfach selbst zu bloggen. Beispiele sind die Uni Osnabrück, FU Berlin, Uni Hamburg, Uni Erlangen-Nürnberg, Uni Heidelberg, Uni Hildesheim, Uni Freiburg sowie die TU Dortmund. Bezogen auf die Gesamtheit der deutschen Universitäten würde die Uni Halle aber ebenfalls eine Vorreiterrolle bei der Nutzung dieses Mediums übernehmen, insbesondere da wir unseres Wissens neben der TU Ilmenau (<http://blogs.tu-ilmenau.de>) erst die zweite ostdeutsche Universität wären, die ihren Angehörigen Blogs zur Verfügung stellt.

Das Universitätsrechenzentrum plant deshalb, Blogs in sein Dienstleistungsspektrum einzuschließen. Dazu sind im Wesentlichen zwei Dinge geplant:

1. Eine Blogfarm, die es Angehörigen der Universität leicht ermöglicht, ein eigenes Blog einzurichten. Nach einer kurzen Registrierung können Wissenschaftler, Mitarbeiter oder Studenten selbst Blogs betreiben. Das URZ stellt dafür die technischen Mittel zur Verfügung und pflegt das System.
2. Ein thematisches Portal, ähnlich den existierenden Portalseiten zum Thema Studium, Forschung oder Internationales. Im Portal werden alle Blogs verlinkt sowie ausgewählte Beiträge auszugsweise präsentiert, so dass interne und externe Besucher der Webseiten schnell für sie interessante Blogs finden. Das Portal ermöglicht so die angestrebte Vernetzung. Dazu schlagen wir eine Verlinkung in der Themennavigation anstelle der Portalseite „RSS“ vor, da diese mit dem kommenden MaGIC-Release unserer Meinung nach nicht mehr benötigt wird. Alternativ würden wir das Portal in der Fußzeile verlinken.

Rechtliches

Eine persönliche Nachfrage bei der Universität Osnabrück, die die größte universitäre Blogfarm in Deutschland betreibt, hat neben einem insgesamt sehr positiven Eindruck ergeben, dass bisher keinerlei rechtlich relevante Probleme beim Betrieb der Blogs aufgetreten sind¹. Es gab lediglich einen Fall, in dem auch versucht wurde, die sehr gute Wertung der Blogs bei Suchmaschinen für Werbezwecke zu missbrauchen, was leicht gelöst werden konnte. Unsere Erfahrungen beim Betrieb vergleichbarer Dienste und auch die Erfahrungsberichte anderer Unis sind ähnlich.

¹Einen Erfahrungsbericht findet man auch online unter:
<http://www.scribd.com/doc/7809177/Praxisbericht-Uniblogs-Blogfarm>

Das URZ sowie die MLU tritt bei den Blogs nur als Dienstanbieter auf. Wir werden uns an geeigneter Stelle vom Inhalt der Blogs distanzieren und darauf verweisen, dass es sich um die persönliche Meinung der Bloginhaber handelt. Ebenso wird die Haftung für die präsentierten Informationen ausgeschlossen.

Die Nutzung der Plattform für kommerzielle, sittenwidrige, beleidigende oder rechtlich problematische Zwecke wird durch die Nutzungsordnung ausgeschlossen. Bei entsprechenden Verstößen haben wir in Zukunft zudem leichter als bisher die Möglichkeit, problematische Inhalte zu entfernen.

Anmeldung

Für die Anmeldung ist die E-Mailadresse und eine kurze thematische Beschreibung des Blogs notwendig. Erst danach erfolgt die Freischaltung. Die Nutzer des Blogdienstes können über ihre E-Mailadressen stets eindeutig identifiziert werden. Um unerwünschten Personen oder Gruppen die Nutzung der Plattform zu erschweren, werden wir bei der Anmeldung eine thematische Beschreibung/Eingrenzung der Blogs fordern. In Ausnahmefällen kann man so unter Berufung auf das Thema bzw. das Hausrecht das Anlegen eines Blogs verwehren oder im Nachhinein dem Blogger einen Umzug nahelegen. Sofern uns eine „Blacklist“ problematischer Personen oder Gruppen zur Verfügung gestellt werden kann, nehmen wir diese gerne in Anspruch.

Allerdings liegen auch hier unseres Wissens bisher keine negativen Erfahrungen an anderen Unis vor. Zudem ist es in der Blogosphäre viel einfacher als z.B. bei statischen Seiten möglich, entsprechenden Meinungen z.B. in Kommentaren direkt am Artikel aktiv entgegenzutreten. Diese Reaktion auf problematische Inhalte wird auch extern wahrgenommen und anerkannt. Letztlich sollte man unserer Meinung nach auch den Nutzen für viele nicht auf Grund von Bedenken gegen wenige vernachlässigen.

Redaktionelles

Eine redaktionelle Betreuung der Blogs oder der Verlinkungen im Blogportal ist nicht notwendig. Im Portal ist geplant, ausgewählte Beiträge zu verlinken. Die Beiträge werden dabei redaktionell nicht bearbeitet, sondern ähnlich wie bei Suchmaschinen nur mit einem kurzen Auszug verlinkt.

Eine Auswahl der Beiträge wollen wir vornehmen, um ein breiteres Themenspektrum abzudecken und gleichzeitig ein „Zusammen“ des Portals beispielsweise durch automatisch generierte Blogeinträge zu vermeiden.

Alternativ ist es auch möglich, alle Beiträge automatisch zu verlinken, wie es die meisten Blogportale beispielsweise an anderen Unis tun. Das wird je nach Arbeitsaufwand evtl. auch bei uns notwendig werden.

Qualität

Auch hier zeigen die Erfahrungen an anderen Hochschulen, dass Menschen mit akademischer Ausbildung sehr gut befähigt sind, qualitativ hochwertige Beiträge selbstständig zu veröffentlichen. Durch ihre thematische Spezialisierung erreichen Blogs dabei andere Menschen als bestehende Veröffentlichungen wie das Unimagazin und stellen somit höchstens eine Ergänzung dar. Eine thematische Diversifizierung und tiefgreifende Behandlung von Themen, wie sie z.B. 20 engagierte Blogger kostenlos zur Verfügung stellen, ist anders auch kaum umsetzbar.

Ein passendes Beispiel ist das leider extern gehostete Blog von Prof. Martin Klein (<http://martinklein.blogspot.com/>), das sich mit dem wirtschaftlichen Geschehen in der Welt beschäftigt. Auch sollen insbesondere Lehrende an der Universität direkt angesprochen und zum Bloggen über ihr Fachgebiet ermutigt werden, wodurch das Schreiben über wissenschaftsrelevante Themen gefördert wird. Aus unserer Sicht wäre es aber z.B. auch interessant, den Studienbotschaftern Blogs zur Verfügung zu stellen, damit sie die Geschehnisse aus Ihren Fachbereichen „hautnah“ und authentisch aus Sicht von Studenten darstellen können.

Personelles

Für den Betrieb des Dienstes ist nur eine technische Betreuung notwendig, die durch zwei studentische Hilfskräfte und einen Mitarbeiter im URZ sichergestellt ist.

Zeitplan

Interne Testphase (Heute) Der Dienst befindet sich gerade im Aufbau und kann bereits unter <http://blogs.urz.uni-halle.de/portal/> bzw. <http://blogs.urz.uni-halle.de> in Augenschein genommen werden.

Öffentliche Testphase (Mitte Juni) Für den öffentlichen Test wird der Dienst in seiner späteren Form in Betrieb genommen. Die öffentliche Testphase dient primär dazu, noch etwaige technische Probleme zu lösen, den Dienst intern bekannt zu machen und mit Inhalten zu füllen.

Regulärer Betrieb (Herbst 2009) Je nach der Dauer der Testphase wird der Dienst einige Monate später offiziell starten und damit in den regulären Betrieb überführt.